

Gesellschaftstätigkeit - Activité des sociétés

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie = Swiss journal of geography = revue suisse de géographie = rivista svizzera di geografia**

Band (Jahr): **7 (1952)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ausgezeichnet knappes Portrait einer obgleich vom Europäer weniger frequentierten so doch nicht minder interessanten Region.

Das Bändchen Britisch-Ostafrika von B. CONINX-GIRARDET sprengt den Rahmen seiner Vorgänger. Mußten sich diese auf die knappe Schilderung der geographischen Grundlagen eines Gebietes beschränken und vieles von seiner Wirtschaft in wenige Kartenskizzen und Tabellen einfangen, so treffen wir hier erstmals auf Kapitel, die in anschaulicher Weise z. B. das Problem von „Schwarz und Weiß“, das Wesen der Tropenkrankheiten, Bild und Leben einer Tropenstadt (Nairobi) oder die Entwicklung einer tropischen Kultur (Sisal) wiedergeben. Die frischen Eindrücke einer vor kurzem abgeschlossenen Ostafrikareise kommen den Schilderungen sehr zustatten. Dabei ist der Stoff sachlich wie nach Einzellandschaften gut gegliedert, was das Nachschlagen erleichtert. Unter den zahlreichen Beilagen sei speziell auf die 20 graphischen Darstellungen hingewiesen, die z. B. die Exportentwicklung jedes Tropenprodukts wiedergeben. Das Bändchen dient jedem geographisch Interessierten, der sich rasch und zuverlässig über Ostafrika orientieren möchte. W. WIRTH

GESELLSCHAFTSTÄTIGKEIT - ACTIVITÉ DES SOCIÉTÉS

Funktionäre der Geogr.-Ethnogr. Gesellschaften zu Beginn 1952. *Basel.* Präsident: Dr. MAX GSCHWEND, St. Gallerring 192, Tel. 8 79 69, Sekretär: Dr. RENÉ NERTZ, Gotthelfstr. 47, Tel. 8 49 21. *Bern.* Präsident: PD. Dr. WALTER STAUB, Rudolf Wyßweg 4, Tel. 4 54 54. *St. Gallen* Präs.: Prof. Dr. OTMAR WIDMER, Rorschacherstr. 75, Tel. 2 44 70, Aktuar: Prof. HEINZ BÄCHLER, Girtannerstr. 19, Tel. 3 12 68. *Genève.* Président: Prof. MARC SAUTER, Bld. Helvétique 6, Tél. 4 84 80, Secrétaire général: Prof. PAUL DUBOIS, Rue Emile Yung 10, Tél. 4 33 68. *Lausanne.* Président: Prof. Dr. HENRI ONDE, Elysée 13, Tél. 26 23 45, Secrétaire: Prof. FRANÇOIS CHERIX, 10, Quartier de la Violette, Tél. 24 80 20. *Neuchâtel.* Président-Trésorier: Prof. BERNARD GRANDJEAN, 54, avenue du Mail, Tél. 5 68 70, Secrétaires: Prof. JEAN-PIERRE PORTMANN, 4, Chantemerle, Tél. 5 62 10, HERBERT PERRIN, Instituteur, 8, chemin des Chansons, Peseux, Tel. 8 13 71. *Zürich.* Präs.: Prof. Dr. ALFRED STEINMANN, Steinwiesstr. 21, Tel. 32 13 40, Sekretäre: Prof. Dr. HANS BERNHARD, Gladbachstr. 110, Tel. 24 13 55, Dr. ERICH SCHWABE, Beustweg 3, Tel. 24 46 26. *Schweiz. Geographielehrerverein.* Präs.: Dr. WERNER KUHN, Jubiläumsstr. 13, Bern, Tel. 3 63 81, Sekretär: Dr. WALTER KÆSER, Jubiläumsstr. 53, Tel. 3 55 94. *Schweiz. Geomorphologische Gesellschaft.* Präs.: Prof. Dr. ALFRED BÖGLI, Hitzkirch, Tel. 88 61 16, Sekretär: Dr. ERICH SCHWABE, Beustweg 3, Zürich, Tel. 24 46 26. *Verband Schweizerischer Geographischer Gesellschaften:* Präs. PD. Dr. HANS ANNAHEIM, Krachenrain 58, Basel, Tel. 5 48 24, Sekretär: Dr. MAX GSCHWEND, St. Gallerring 192, Basel, Tel. 8 79 69.

Vorträge der Geogr.-Ethnogr. Gesellschaften. 2. Hälfte W.S. 1951/52. *Basel.* 25. Januar 1952, PD. Dr. E. WINKLER, Zürich: Eine Fahrt auf dem Alaska-Highway; 8. Februar, Prof. Dr. T. G. H. STRELOW, Canberra: Geheimzeremonien der Eingeborenen von Zentral-Australien; 22. Februar, Prof. Dr. N. CREUTZBURG, Freiburg i. B.: Kreta, die Insel des Minos; 21. März, Prof. Dr. J. GABUS, Neuenburg: Mauretanien 1951 (Techniques et civilisations). *Bern.* 18. Januar, Dr. W. KÜNDIG-STEINER, Zürich: Jugoslawien 1950/51; 25. Januar, Dr. F. HOFER, Bern: Über Wärmehaushalt und Stabilität des Brienersees; Prof. Dr. F. GYGAX, Bern: Die Hochwasserspitzen einiger Gewässer im Tessin vom 8./9. August 1951; Dr. A. RUSI, Hamburg: Die Höhlengrabungen von Jahrud in Syrien und ihre Bedeutung für das Entwicklungsproblem des altsteinzeitlichen Menschen; Dr. E. LEUZINGER, Zürich: Leben und Kunstschaffen im West-Sudan; 15. Februar, PD. Dr. H. CAROL, Zürich: Weiß und Schwarz, Rassenprobleme in Südafrika; 22. Februar, Prof. Dr. P. FALLOT, Paris: Les grandes lignes de la structure de l'Afrique du Nord française. *St. Gallen.* 15. Januar, PD. Dr. H. CAROL, Zürich: Von Tobruk nach Kapstadt im Farbbild; 29. Januar, Dr. M. WAZNIESKA, St. Gallen: Vom Atlantik zum Pazifik (Farbbilder aus USA 1951); 19. Februar, Prof. Dr. O. WIDMER, St. Gallen: Der Orient, einst und jetzt; 11. März, Prof. Dr. N. CREUTZBURG, Freiburg i. B.: Griechische Landschaft. *Genève.* 25 janvier, M. LEROY-GOURAND, Paris: Résultats d'une enquête sur la batellerie française; 8 février, Prof. H. HATT, Strasbourg: L'Alsace romaine; 22 février, M. J. RUSILLON, Genève: L'Afrique moderne devant notre civilisation; 14 mars, M. CAROZZI, Genève: Les dérives continentales sont-elles en péril? *Lausanne.* 14 janvier, M. M. MATTHEY, Lausanne: Les récentes éruptions de l'Etna; 4 février, M. R. MEYLAN, Lausanne: Le Danube; 3 mars, M. Prof. H. ONDE, Lausanne: En Lycie (Turquie); début mai, M. J. ML. CASAS TORRES, Saragosse: Problèmes de démographie urbaine. *Neuchâtel.* 24 janvier, Mlle C. ROSSELET et M. B. GRANDJEAN, Neuchâtel: Coup d'œil sur les collections géographiques de la bibliothèque. *Zürich.* 16. Januar, Dr. J. HÖSLI, Männedorf: Vom Heidenhüttli zum modernen Alpgebäude; 30. Januar, Oberst H. STURZENEGGER, Wabern: Tunesien; 6. Februar, Prof. Dr. J. H. STRELOW, Canberra: Geheimzeremonien der zentralaustralischen Eingeborenen; 20. Februar, Prof. Dr. N. CREUTZBURG, Freiburg i. B.: Kreta, die Insel des Minos; 5. März, Prof. Dr. F. HUTTENLOCHER, Stuttgart: Bedeutungswandel süd- und westdeutscher Landschaften; 19. März, D. BRUNSCHWEILER, Zürich: Als Geograph im Dienste des Rural Land-Classification Program of Puerto Rico, USA (Fachsitzung); 26. März, Prof. Dr. Ch. v. FÜRER-HAIMENDORF, London: Völker und Kulturschichten im Dekkan; 30. April, Prof. Dr. E. IMHOF, Erlenbach-Zürich: Herbstfahrt durch Anatolien (Hauptversammlung).

Geographisch-ethnologische Gesellschaft Basel. — *Jahresbericht 1951.* Das vergangene Jahr brachte eine rege Verbandstätigkeit. In erster Linie sind die *Vorträge* zu erwähnen, bei denen zahlreiche ausländische Referenten mitwirkten. Es sprachen: Am 2. Februar 1951 Prof. Dr. M. PFANNENSTIEL, Freiburg i. Br.: „Klimatisch bedingte eustatische Schwankungen des Mittelmeerspiegels“; am 15. Februar Prof. Dr. F. D. K. BOSCH, Leiden, „Altjavanische Kunst“; am 9. März P. D. Dr. C. RATHJENS, München, „Die Salzstraßen in Süddeutschland und nach der Schweiz“; am 16. März Prof. Dr. H. LEHMANN, Frankfurt a. M., „Apulien, das fernste Italien“; am 18. Mai Dr. M. MOOR, Basel, „Höhenstufen und zugehörige Vegetation im Jura“; am 14. Juni Prof. Dr. E. VOGT, Zürich, „Kultur- und siedlungsgeographische Probleme der Schweiz im 2. und 3. Jahrtausend v. Chr.“; am 6. Juli Prof. Dr. W. SCHMIDT, Fribourg, „Neuere Studien zu Ursprung, Wesen und Verbreitung des Mutterrechtes“; am 2. Nov. Dr. P. HINDERLING, Basel, „Gegenwärtige Kulturschichten an der Goldküste und in Togo“; am 23. Nov. Studienrat H. SCHILLI, Freiburg i. Br., „Haus- und Hofformen des Schwarzwaldes“; am 7. Dez. Prof. Dr. W. BEHRMANN, Berlin, „Die Kultur der steinzeitlichen Bevölkerung im Sepik-Gebiet“; am 14. Dez. Dr. H. R. SINIA, Vught, „Farbenpracht der Tropen“.

Auf Ostern konnte den Mitgliedern der *VIII. Band der Mitteilungen* unserer Gesellschaft abgegeben werden. Er enthält neben den zusammengefaßten Tätigkeits- und Kassaberichten von 1946 bis 1949 als wissenschaftliche Beilage die Arbeit von R. NERTZ: „Die ländlichen Siedlungen der Ajoie (Berner Jura)“. Es wurde ein halbjährlich erscheinendes *Korrespondenzblatt* geschaffen, das die Mitglieder über die vorgesehenen Veranstaltungen unterrichtet und kürzere Originalartikel bieten wird. Gleichzeitig wird es den Tauschverkehr mit den rund 180 Tauschpartnern bereichern. Das erste Heft erschien im Oktober. Durch Geschenke und Tausch wurde die Bibliothek erweitert.

Das Präsidium des Verbandes Schweiz. Geographischer Gesellschaften (P. D. Dr. H. ANNAHEIM) bot Gelegenheit, gemeinsam mit den andern geographischen Gesellschaften die aktuellen, die Geographie besonders berührenden Fragen zu diskutieren. Durch Herrn Prof. Dr. P. VOSELER ist unsere Gesellschaft nun auch in der Redaktionskommission der *Geographica Helvetica* vertreten. Wir werden uns bemühen, dieser wertvollen Zeitschrift vermehrt Leser zuzuführen.

Der Mitgliederbestand stieg von 208 auf 212 am Ende des Jahres. Durch den Tod, verloren wir vier Mitglieder: Frau Dr. L. PARAVICINI, die Herren E. BUCHNER, Dr. A. MASAREY und W. SARASIN-HIS.
Der Präsident: Dr. M. GSCHWEND

Société neuchâteloise de géographie. Le comité a décidé d'introduire cette année *une réunion mensuelle* au cours de laquelle nos membres pourront prendre contact, d'une part, avec la Géographie, et d'autre part, avec leur Société. Ces réunions alterneront avec les séances de la S. N. des Sc. Nat. La S. N. G. publiera, dès le début du mois de février une « Feuille d'Information géographique ». Cette feuille sera distribuée gratuitement à tous les membres; elle tentera de mettre à leur disposition quelques éléments d'actualité, de bibliographie et de documentation géographiques.
Le Président: B. GRANDJEAN.

Schweiz. Geomorphologische Gesellschaft. — *Jahresversammlung.* Sonntag, 30. März 1952, auf dem Zugerberg. Ankunft in Zug ca. 9 Uhr. Mitgliederversammlung 10.15 Uhr im Voralpinen Knabeninstitut Montana Zugerberg. Anschließend Vortrag von Dr. A. BÖGLI: Die Abgrenzung des Denudationsbegriffs. Dann Einführung von Dr. J. SPECK in die nach dem Mittagessen stattfindende *Exkursion über den Zugerberg*. Anmeldungen für Kollektivbillet und Mittagessen an Dr. E. SCHWABE, Beustweg 3, Zürich 32. — *Pfingstexkursion 1952* zur Wutachablenkung, ins obere Donaugebiet und in die Schwäbische Alb. Gemeinsam mit dem *Schweiz. Geographielehrerverein*. Samstag 31. Mai—Montag 2. Juni. Die Reise wird im Autocar durchgeführt. Programm: Samstag: Koblenz-Waldshut—Wutachtal—Stühlingen—Wutachablenkung—Donaueschingen—Donautal—Donauversickerung Immendingen—Tuttlingen—Beuron—Lochenstein—Rottenburg—Tübingen (Übernachten). Sonntag: Stadtführung in Tübingen, dann im Car und Fußwanderung über Roßberg—Bärenhöhle—Lichtenstein—Reutlingen—Tübingen (Alblandschaft). Übernachten. Montag: Tübingen—Urach—Blaubeuren—Ulm (Stadtbesichtigung)—Meßkirch—Stockach—Aachquelle—Singen—Schaffhausen. Wissenschaftliche Führung: Prof. Dr. HUTTENLOCHER, Tübingen und W. PAUL, Furtwangen. Technische Leitung: PD. Dr. H. ANNAHEIM, Basel, Krachenrain 57. Vorläufige Anmeldung an den Unterzeichneten erbeten. Die Interessenten werden durch weitere Zirkulare orientiert. Definitive Anmeldung bis 31. April 1952.
H. ANNAHEIM

Schweiz. Naturforschende Gesellschaft. Ihre Jahresversammlung findet vom 23.—25. August 1952 in Bern statt. Die Geographen werden zur Teilnahme an den Sitzungen der Sektion für Geographie und Kartographie freundlich eingeladen. Referatanmeldungen werden bis 1. Juli an den Unterzeichneten erbeten.
Pd. Dr. H. ANNAHEIM, Basel, Krachenrain 58

Verein Schweizerischer Geographielehrer. Für das Jahresprogramm verweisen wir auf den Bericht über die Jahresversammlung in Heft IV/51 der G. H. Dagegen möchten wir hier unsere Mitglieder noch besonders hinweisen auf die Vergünstigung im Abonnement der vorliegenden Zeitschrift. Dank freundlichem Entgegenkommen von Redaktionskommission und Verlag ist auch für die Mitglieder des VSGg das Jahresabonnement auf Fr. 12.— (statt Fr. 16.—) festgesetzt worden. Wir hoffen deshalb, daß alle bisherigen Abonnenten — da der Preisaufschlag auf diese Weise hinfällig wird — den *Geographica* die Treue halten und daß sie mithelfen, gerade auch die Nichtabonnenten zum Bezuge aufzumuntern. Wir unterstützen damit nicht bloß die auf sehr beachtlichem

Niveau stehende schweizerische Fachzeitschrift für Erdkunde, sondern erhalten so auch mehr und mehr einen Ersatz für unser seit dem Verschwinden des „Schweizer Geographen“ fühlbar mangelndes Vereinsorgan,
W. KUHN

Internationaler Geographenkongreß Washington, August 1952. Die Teilnehmer am Kongreß, welche die Reise nach Washington gemeinsam mit den übrigen schweizerischen Besuchern zu unternehmen wünschen, sind gebeten, sich mit Herrn Prof. Dr. OTMAR WIDMER, St. Gallen, Rorschacherstraße 75, der auf Antrag des Vorstandes Schweiz. geogr. Gesellschaften vom Bundesrat zum Kongreß abgeordnet wurde, in Verbindung zu setzen.
H. ANNAHEIM

PERSONALIA

Ehrung. Die „Sociedad Mexicana de Geografía y Estadística“, Mexiko, ernannte Privatdozent Dr. HANS ANNAHEIM, Basel, zu ihrem Korrespondierenden Mitglied.

Geburtstag. Am 10. Januar feierte Prof. Dr. ALFRED STEINMANN, Direktor der Sammlung für Völkerkunde an der Universität Zürich, derzeit Präsident der Geogr.-Ethnogr. Gesellschaft Zürich, seinen 60. Geburtstag. Dem auf eine weitgespannte Forschertätigkeit zurückblickenden Ethnologen entbieten wir auch an dieser Stelle die besten Wünsche für ein weiterhin erfolgreiches und fruchtbares Wirken.

REZENSIONEN — COMPTES-RENDUS CRITIQUES

BOURQUIN, WERNER: *Alt-Biel*. Berner Heimatbücher Nr. 46. Bern 1951. Paul Haupt. 56 Seiten, 32 Tafeln. Geheftet Fr. 4.50.

Durch die Grenzlage zwischen Deutsch und Welsch, zwischen Mittelland und Jura, ferner durch die rasche industrielle Entwicklung hat die „Stadt der Zukunft“ viele Bindungen ans Alte verloren. Umso verdienstvoller ist das wohlgelungene Heimatbuch BOURQUINS, das mit knappem, wohlfundiertem Text und mit einer Reihe prächtiger Aufnahmen das *alte* Biel wiedererstehen läßt.
W. KÆSER

GUGGENBÜHL, ADOLF (Herausgeber): *Die Schweiz - Land und Leute*. Zürich 1951. Schweizer Spiegel Verlag. 72 Seiten. Geheftet Fr. 5.20.

Bekannte Fachleute: EMIL EGLI, FRITZ HUMMELER, PETER MEYER, GEORG THÜRER geben einen Ein- und Überblick der „Geographie“, Bevölkerungs-, Verfassungs-, Wirtschafts-, Geschichts-, Militär- und Kulturkunde der Schweiz, wie man ihn sich bei der vorgeschriebenen Knappheit wohl vorzüglicher nicht denken kann. Was an ihm vor allem fesselt und ihn über „kompendiöse“ Akribie erhebt, ist das in jedem Beitrag zu spürende Bestreben, unser Land nicht als „Idealfall“ der Welt, sondern als einen „Realfall unter vielen“ und doch als Individualität zu zeichnen, der auch nur „Recht hat“ „zu bestehen“, wenn sich seine Bürger der „Quellen seiner Kraft“ und ihres Zusammenhanges klar bewußt bleiben. So ist diese Landeskunde wohl kaum weniger dazu angetan, dem Fremden ein gültiges Bild von der Schweiz zu geben, als dem Schweizer selbst eindringlich zu machen, warum es sich lohnt, Schweizer zu sein.
E. HUBER

Heimatbuch Dübendorf. Herausgegeben vom Verkehrs- und Verschönerungsverein. Dübendorf 1951. Verkehrs- und Verschönerungsverein. 56 Seiten, 22 Abbildungen, 1 farbige Karte.

Die im fünften Jahrgang stehende Schrift hat sich dank der Initiative ihrer Herausgeber H. Goss-

WEILER, H. MAIER, M. TRACHSLER bereits zu einem nicht mehr zu missenden Beitrag zur zürcherischen Heimatforschung entwickelt, dem ebenso wissenschaftliche wie (durch seine schriftstellerischen Beiträge und ausgezeichnete Illustration) ästhetische Bedeutung zukommt. Außer kulturhistorischen Artikeln über die Bedeutung Dübendorfs im Rahmen des Oberlandes (O. SCHAUFELBERGER), die Kirchengemeindegeschichte (P. KLÄUI), die Gemeindewerke (J. WEISS) u. a. interessiert hier vor allem die farbige Reproduktion des Zehntplanes von 1681, zu dem der Gemeindepräsident Ing. H. GOSSWEILER einen aufschlußreichen Kommentar beisteuerte. Insgesamt eine sehr erfreuliche, nachahmenswerte Gabe an Volk und Forschung.
W. WINKLER

LÆDRACH, WALTER: *Das bernische Stöckli*. Berner Heimatbücher Nr. 47. Bern 1951. Paul Haupt. 52 Seiten, 32 Tafeln. Geheftet Fr. 4.50.

Das Stöckli, die Wohnung des alternden Bauern, ist vom bernischen Bauernhaus und damit aus der bernischen Landschaft schwer wegzudenken. Es stellt eine feine Lösung bäuerlicher Altersfürsorge dar und hat mit Jeremias Gottlieb sogar Einzug in die Weltliteratur gehalten. Seiner Entstehung und Bedeutung geht LÆDRACH nach; er tut es in einer Art, die Schilderung und Forschung glücklich verbindet. Künstlerische Bilder ergänzen das wertvolle Bändchen.
W. KUHN

SCHAUFELBERGER, OTTO: *Das Zürcher Oberland*. (II). Schweizer Heimatbücher, H. 36. Bern 1951, Paul Haupt. 52 Seiten, wovon 32 Tafeln. Geheftet Fr. 4.50.

Mehr noch als der „Einheimische“ wird der Tiefländer zu diesem ansprechenden „Schweizer Heimatbuch“ greifen. Gibt es doch innerhalb der zürcherischen Kantongrenzen kaum noch eine Region, in der Landschaft und währschaftes Brauchtum so eng verwachsen sind wie in den „Herzkammern“ der Zürcher Oberlandes. Dem